

*Bischof Johann von Eichstätt an die Plebane der Pfarren Liebfrauen und St. Walburgis in Eichstätt. Er beauftragt sie, der Priorin und den Konventsschwestern des Benediktinerinnenklosters St. Walburgis zu Eichstätt ein Mandat des Papstes sowie Dekrete des NvK zur Reform der Benediktinerklöster in der Kirchenprovinz Mainz zu verkünden.*

*Kopie (gleichzeitig): MÜNCHEN, StB, Clm 6487 f. 89<sup>v</sup>.*

*Papst Nikolaus V. habe ihm die Vollmacht zur Reform des Klosters St. Walburgis in Eichstätt erteilt.<sup>2)</sup> Er beauftragt nun die Plebane, dieses päpstliche Mandat sowie constitutiones et ordinationes des NvK, apostolice sedis per Alamaniam legatum, pro bono reformationis monasteriorum dicti ordinis in provincia Maguntinensi consistentium, auctoritate sue legacionis editas<sup>3)</sup>, zu überbringen, zu erläutern und allen zur Kenntnis zu bringen.  
5 Wabl einer neuen Äbtissin; Strafandrohung.<sup>4)</sup>*

---

<sup>1)</sup> *Terminus post quem: 1452 VII 5. Wahrscheinlich wurde das päpstliche Mandat bald nach Erhalt, also August – September, dem Konvent übermittelt.*

<sup>2)</sup> *1452 VII 5. Nikolaus V., Auftrag an B. Johann von Eichstätt, die Benediktinerinnenklöster St. Walburgis in Eichstätt und Hl. Kreuz in Bergen zu reformieren; Abert/Deeters, RG VI 112 Nr. 1104; 293 Nr. 2882.*

<sup>3)</sup> *NvK an die männlichen und weiblichen Professen des Benediktinerordens, 1451 V 24 (Nr. 1323) und 1451 XI 20 (Nr. 2009).*

<sup>4)</sup> *Zum weiteren Fortgang s. künftig AC II 2 zu 1454 IX 10; Abert/Deeters, RG VI 112 Nr. 1104.*